

Trinken auf höchstem Niveau

Am Freitag wurden bei der 16. Schnapsprämierung die besten Schnäpse gekürt und verkostet.

Telfs – „Zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein“, fasst Florian Kranebitter das Geheimnis seiner edlen Brände zusammen. Der Inzinger hat am Freitagabend zum dritten Mal in Folge einen der drei Landessiege in der Kategorie Brände erreicht. Mit ihm am Podium standen Heidi Hupfauf aus Terfens sowie Gabriele und Helmut Mair. In der Kategorie Liköre feierte Manfred Höck aus Schwoich einen Sieg. Insgesamt verlieh die Jury 130 Schnäpse das Qualitätssiegel. Übergeben wurden die Urkun-

den von LK-Präsident Josef Hechenberger und Uni-Rektor Karl-Heinz Töchterle.

Für die Produzenten sei der Bewerb ein Muss, wahren sich alle einig. Wohl auch deswegen wurden heuer 646 Proben von 156 Betrieben eingereicht. „Ein Drittel davon sind Neueinreichungen und es sind auch Grauslichkeiten dabei. Aber wir wissen, dass Neulinge schnell aufschließen“, freut sich Agrarmarketing-Chef Wendelin Juen. Erfreulich: Immer mehr Frauen dringen in die Männer-



Teilen eine gemeinsame Leidenschaft: LK-Präsident Josef Hechenberger und die Landessieger Manfred Höck, Florian Kranebitter, Heidi Hupfauf und Helmut Mair (v.l.).

Foto: Böhm

domäne vor. Unter diesen erfolgreichen Brennerinnen ist Elke Obkircher aus Virgen, deren Schnaps vom aktuellen Gault Millau zum Schnaps des Jahres 2010 gekürt wurde. Am Freitag wurden alle ihrer

sechs eingereichten Brände ausgezeichnet. „Die Schnapsprämierung ist für mich ein Test. Bei der Destillata werden meine Produkte dann meist etwas höher bewertet“, sagt die Osttirolerin. Josef He-

chenbergers Resümee für das Jahr 2010 fiel besonders gut aus: „Der Schnaps ist jenes landwirtschaftliche Tiroler Produkt, das in den letzten Jahren den größten Sprung gemacht hat.“ (ksi)